

Der Landkreis Fürstenfeldbruck auf dem Weg in eine nachhaltige Zukunft

SCHATZKARTE der Agenda 21

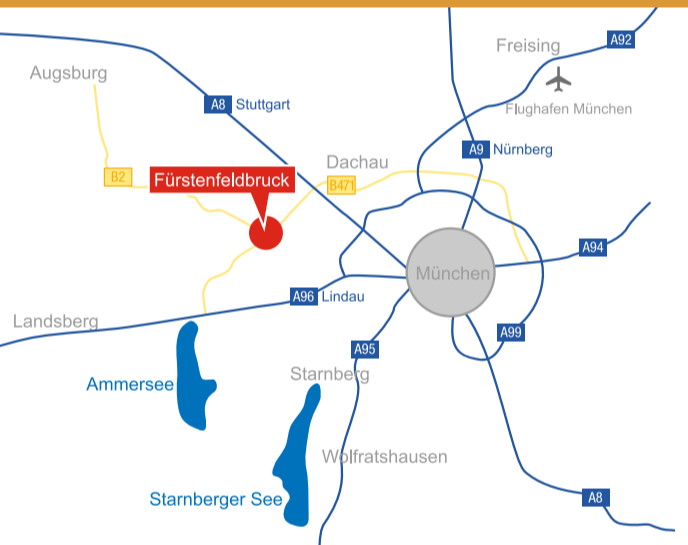


Kontakt

Sie interessieren sich für die Themen der Nachhaltigkeit und wollen mehr erfahren?

Das AGENDA 21-Büro des Landkreises Fürstenfeldbruck im Landratsamt informiert und berät sie gerne!

Michaela Bock, AGENDA 21-Beauftragte für den Landkreis Fürstenfeldbruck
Münchner Str. 32
82256 Fürstenfeldbruck
08141 519-336
agenda21@ira-fib.de
<https://agenda21-fib.de/>



Impressum
Herausgeber: Für den Landkreis Fürstenfeldbruck, Landratsamt Fürstenfeldbruck, vertreten durch Landrat Thomas Karmasin, Münchner Str. 32, 82256 Fürstenfeldbruck.
Gestaltung: Landratsamt Fürstenfeldbruck
Druck: Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung
Alexanderstraße 4, 80538 München
Kontakt: Gerd Toppen, Osteranger 15, 87616 Wald, www.toppen.de
Fotos: Gummidrucker - Carmen Voburner, Bauernmarkt + Heckender - Dagmar Heisinger, Windrad + Schafe - Ute Kuhlmann, Mahnmahl für Menschenrechte - Dr. Walter Ulbrich
Mai 2022 - Auflage: 10.000 Stück

Schätze in der Natur

Durch langjähriges, großes Engagement für den Erhalt der Artenvielfalt sind in unserer Region zahlreiche Naturschätze entstanden. Hier finden Sie einige herausragende Projekte und Pflegemaßnahmen, die Naturschutzverbände oft in Zusammenarbeit mit der lokalen AGENDA 21 umsetzen.

17 Heimische Gehölze erleben am Germeringer See

Am Germeringer See befindet sich der „Gehölz-Erlebnis-Pfad“, der einen etwas anderen Blick auf die heimische Flora und Fauna bietet. Mit Bedacht haben die Urheber dieses AGENDA 21-Projektes keinen Naturlehrpfad in bekannter Form angelegt, sondern Stationen mit unterschiedlichem Informations- und Aktionscharakter eingerichtet. Alle an der Natur Interessierten staunen über die Vielfalt der heimischen Gehölze und ihre vielseitige Bedeutung. Im Nordwesten des Sees kann man neben interessanten Feucht-Biotopen auch eine Orchideenwiese besuchen. Oberhalb des Sees gibt es kleine und größere Rundwege im nahe gelegenen Wald und Reste eines mittelalterlichen Burgstalls.

18 Naturbeobachtungsturm in Kottgeising

Der „Vogelturm“ am Rand des Ampermoos zwischen Grafath und Kottgeising bietet allen Bürgern die Möglichkeit, das sagenhafte Naturschauspiel im Ampermoos miterleben und die Aussicht auf das Moos, den Ammersee und die Berge zu genießen. Infotafeln geben Auskunft über Geschichte, Flora und Fauna.



Liebe Schatzsucherinnen, liebe Schatzsucher,

wir freuen uns, Ihnen die dritte Auflage der AGENDA 21-Schatzkarte präsentieren zu können. Viele neue „Schätze“ werden Sie in dieser Karte finden, z.B. den Moor-Lehrpfad in Türkenfeld oder die Agri-PV-Anlage in Altheimberg. Gehen Sie mit uns auf eine Schatzsuche der besonderen Art. Finden Sie die sichtbaren, öffentlich zugänglichen, positiven Zeichen einer nachhaltigen Entwicklung im Landkreis Fürstenfeldbruck.

Hoch motiviert und mit unermüdlichem Einsatz haben in den letzten 25 Jahren viele Mitbürgerinnen und Mitbürger, Vereine, Verbände und kommunale Einrichtungen im AGENDA 21-Prozess Aktivitäten und Projekte in und für unsere Heimat aufgriffen oder neu geplant und erfolgreich umgesetzt.

Mit dieser Schatzkarte zeigen wir Ihnen „Juwel“ aus den Bereichen Artenvielfalt und Naturschutz, Energiewende, Ernährung und Ressourcenschutz, Mobilität und Soziales miteinander. In ansprechender Weise können Sie sich über Themen zu einer nachhaltigen Zukunftsgestaltung informieren. Sehen Sie dabei, welche erfolgreichen Schritte dazu schon geschafft sind und stellen Sie mit uns fest: Nachhaltigkeit hat viele Gesichter.

Machen auch Sie sich auf den Weg für eine gemeinsame gute Zukunft im Landkreis Fürstenfeldbruck. Alle, die dazu schon beigetragen haben und uns weiter unterstützen werden, sagen wir an dieser Stelle Danke!

Ihr

Ihre

Thomas Karmasin

Thomas Karmasin
Landrat

Michaela Bock

Michaela Bock
AGENDA 21-Beauftragte für
den Landkreis Fürstenfeldbruck



Zeichen der Energiewende

Die Umsetzung der Energiewende in den Städten und Gemeinden des Landkreises Fürstenfeldbruck wird stetig vorangetrieben. Zeichen der Energiewende sind inzwischen im ganzen Landkreis sichtbar.

8 Sonnenstrom von 6.000 Dächern und Feldern

Die größte Solaranlage des Landkreises liefert jedes Jahr über 6.500 Megawattstunden sauberen Strom für gut 4.000 Haushalte ans Netz. Im Gemeindegebiet Moorenweis fängt diese Anlage zwischen Windach und Steinbach jeden Sonnenstrahl für die Stromernte ein. Über 6.000 Photovoltaik-Anlagen sind in den letzten 20 Jahren im Landkreis entstanden, von kleinen Mieter- und Balkonpaneelen bis zu den großen Sonnenfeldern – und es werden laufend mehr. So unterstützt auch der Landkreis in Zusammenarbeit mit dem Energiewendeverein ZIEL 21 mit einer Solarkampagne interessierte Bürgerinnen und Bürger bei der Einrichtung ihres eigenen Sonnenkraftwerks.

9 Biogas-Blockheizkraftwerk mit Pufferspeichern

Germering kann seinen Gewerbepark Nord mit klimaneutraler Wärme versorgen. Das Blockheizkraftwerk, ein Biogas-12-Zylinder mit gut 500 kW Leistung, speist Wärme ins Fernwärmenetz und liefert dazu Strom für 1000 Haushalte. Für Zeiten geringeren Wärmebedarfs wurde die Anlage 2021 mit vier großen Pufferspeicher-Kesseln ausgerüstet und damit technisch und wirtschaftlich weiter optimiert.

10 Eines für alle Fülle - die Energiezentrale West

In diesem Kraftwerk ist alles drin für die Produktion von Fernwärme, Prozesswärme, Fernkälte und Strom: vom Blockheizkraftwerk und Biomassekessel, über Absorptionen-Kältemaschine und Pufferspeicher für Kälte und Wärme, bis zu den auskragenden Photovoltaik-Flügeln, die der Anlage einen extra futuristischen Touch geben. Die Stadwerke Fürstenfeldbruck versorgen damit ihre Kunden Am Fuchsbogen und in der Industriestraße im Südwesten der Stadt.

Schätze rund um die Ernährung

Leckerer genießen, gesund essen und gleichzeitig zu Umwelt-, Klimaschutz und gerechteren Lebensbedingungen beizutragen gelingt, wenn wir regionale und saisonale Produkte aus biologischem Anbau aus der Region kaufen.

1 Streuobstwiese mit fleißigen Bienen in Olching

Im Olchinger Stadtteil Neu-Esting, am Amperweg, liegt das Projekt „Streuobstwiese“ mit Informationstafel und Ruhebank, Insektenhotels und bewohnten Honigbienenkästen. 2009 hat der Arbeitskreis Natur und Landschaft der AGENDA 21-Olching mit Unterstützung der Stadt und Bürgern als Baumpaten die Obstbäume gepflanzt.

2 Eigenes Gemüse vom Sonnenacker

Wer gerne selbst angebautes Gemüse essen möchte, aber keinen geeigneten Garten hat, kann einen BRUCKER LAND Sonnenacker pachten. Die Solidargemeinschaft BRUCKER LAND stellt hierfür fruchtbarere Ackerflächen zur Verfügung. Einzige Bedingung: Es darf kein mineralischer Dünger und kein chemischer Pflanzenschutz ausgetragen werden. Der Sonnenacker wird vom Landwirt zum Zeitpunkt des Kartoffellegens, etwa Mitte April, vorbereitet. Sonnenäcker gibt es in Egenhofen, Emmering, Fürstenfeldbruck, Lindach, Germlinden, Gröbenzell, Kottgeisinger, Maisach und Puchheim. Weitere Informationen zu den BRUCKER LAND Sonnenäckern finden Sie unter www.bruckerland.info

3 Bürgeracker

Großer Beliebtheit erfreut sich der Fürstenacker in Fürstenfeldbruck. Hier werden unentgeltlich für jeweils eine Saison Flächen zum Gärtnern für interessierte Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung gestellt. Kontakt Bürgerpavillon: 08141 224775

4 „Essbare Stadt“ Puchheim – ein Projekt der ganzen Stadt

Im Jahr 2016 wurde das Projekt „Essbare Stadt“ in Puchheim



gestartet. In der „Essbaren Stadt“ können Bürger Obst und Gemüse, das auf kommunalen Flächen angebaut wird, für den Eigenbedarf ernten. Das Stadtrgün erfährt dadurch eine neue Wertschätzung. Kinder erleben hautnah, wie Obst und Gemüse angebaut und geerntet wird. Transportwege und damit auch der Ausstoß von Kohlendioxid werden durch lokale Nahrungsmittelherstellung und ortsnahen Konsum verringert. Puchheim leistet so einen Beitrag zum Klimaschutz. Nähere Informationen im Umweltamt der Stadt Puchheim: 089 80098158

5 „Essbare Gemeinde“ Grafath

Im Rahmen des Projektes „Essbare Gemeinde Grafath“ legte die Grafrather Bürgerinitiative „Klimaaktiv vor Ort“ einige Beete auf öffentlichen Flächen der Gemeinde an. Dort kann jeder Bürger Obst und Gemüse anpflanzen, pflegen und ernten. Das Projekt schafft somit Orte der Begegnung in Grafath und zeigt auf, wie der Anbau von regio-



nen und saisonalen Lebensmitteln erfolgt. Auch der Spaß an der Gartenarbeit soll gefördert werden.

6 Kreislehrgarten in Adelshofen

Der Kreislehrgarten in Adelshofen dient der Information und Schulung interessierter Hobbygärtner und der Umweltbildung. Optischer und fachlicher Schwerpunkt des Lehrgartens ist der Obstbau. Mit ca. 100 verschiedenen Obstsorten wird die ganze Vielfalt und Tradition des Obstbaus in der Region gezeigt. Gleichzeitig dient die Pflanzung dem Erhalt fast vergessener Obstsorten, ganz im Sinne der AGENDA 21-Konvention über die biologische Vielfalt. Es gibt Informationen über neue, robuste Züchtungen, über Gemüsebau, biologischen Pflanzenschutz, Bodenpflege und vieles mehr. Ein Imkerstand dient der Information über die Imkerei und Honigbiene, denn sie ist das dritt wichtigste Nutztier der Erde. Viel zu entdecken gibt es auch entlang der 320 Meter langen Naturhecke. Eine Mosesteri mit Pasteurisier- und Abfüllanlage wird vom örtlichen Gartenbauverein sehr erfolgreich betrieben. Der Kreislehrgarten ist immer geöffnet. Weitere Informationen und Termine unter www.garten-fib.de und bei der Kreisfachberatung: 08141 519-363

den nachwachsenden Rohstoff Holz als Energieträger.

Altheimberg und Landsberied betreiben Holzhackschnitzelheizwerke und versorgen so Dorfwirtschaft, Kindergärten, Schule und Sporthallen. In Mammendorf unterstützt ein Holzpelletkessel das Blockheizkraftwerk des neuen Bürgerhauses zu Spitzenlastzeiten. In der Kreisstadt wird Strom und Wärme für das Einkaufs- und Geschäftszentrum am Bahnhof Buchenau von den Stadwerken Fürstenfeldbruck per Fernwärme in der Energiezentrale West aus Holzhackschnitzeln erzeugt. Auch der Landkreis

15 Windkraftanlagen in Mammendorf und Malching

Die beiden Windräder drehen sich seit 2014 im Landkreis Fürstenfeldbruck. Die Windräder sind 186 Meter hoch und haben einen Rotordurchmesser von 101 Metern. Jedes Windrad hat eine elektrische Leistung von 3.050 kW und zusammen erzeugen die beiden baugleichen Anlagen bis zu 13.000 Megawattstunden Strom pro Jahr. Die zwei Windräder sind in der Lage etwa 4.000 Haushalte mit sauberem Strom zu versorgen.

16 Agri-PV Anlage in Altheimberg

Seit April 2020 ist die Anlage am Netz - Besitzer und Betreiber der 749 kWp-Solaranlage in der Gemeinde Altheimberg ist die Agro-Photovoltaik-GbR. Die Doppelnutzung von Ackerflächen für Nahrungsmittelproduktion und Stromgewinnung bietet hohe Flächeneffizienz, bringt Landwirten Mehrereinnahmen und trägt mit sauberem Strom zum Klimaschutz bei. Mit der Agri Photovoltaik-Anlage in Altheimberg hat der PV-Dienstleister (ÖKO-HAUS) die erste Anlage dieser Art in Deutschland errichtet. Die Anlage liefert Sonnenstrom, darunter wachsen Agrarfrüchte. Über der rund 2,2 Hektar großen Ackerfläche hat ÖKO-HAUS

11 Klimaneutrale Wärme für den Freizeitpark Mammendorf

Mit Solarthermie und Biogas heizt der Landkreis die Schwimm- und Kinderbecken im Freizeitpark Mammendorf. So lässt sich diese herrliche Anlage von Mai bis September guten Gewissens genießen.

14 Fürstenfeldbruck leuchtet dank Egg bei Mammendorf

Grüner Strom von Anfang an. In Schöngöising produzieren die Turbinen und Generatoren in Bayerns zweitältestem noch in Betrieb befindlichen Lautwasserkraftwerk Strom für Straßen und Häuser der Großen Kreisstadt Fürstenfeldbruck. Mit über 130 Betriebsjahren ist das historische Amperkraftwerk ein herausragendes Beispiel für Nachhaltigkeit, steht unter Denkmalschutz und kann im Rahmen von Führungen besichtigt werden.

13 Kommunen und Stadwerke Fürstenfeldbruck setzen auf Hackschnitzelheizanlagen

Immer mehr Kommunen und Energieversorger setzen auf

Gartenbau und Landschaftspflege im Jahr 2011 den zweiten Platz gewonnen. Die Anlage ist immer zugänglich.

24 Amphibienschutz im Frühjahr

Jedes Jahr im Frühjahr führt der Bund Naturschutz (BN) im Landkreis Amphibienschutzmaßnahmen durch. Die Schutzmaßnahmen helfen, die Frosch- und Krötenpopulation stabil zu halten. Über das ganze Jahr können die Amphibien in diesen Gebieten beobachtet werden. Kindergartengruppen und Schulklassen lernen die Tiere in all ihren Entwicklungsstadien kennen und schätzen. So gehört diese Maßnahme auch zum naturpädagogischen Programm des BN. Weitere Informationen finden Sie unter www.fuerstenfeldbruck.bund-naturschutz.de.

25 Wildbienenarten Puchheim

In Puchheim wurde an der Alten Bahnhofstraße / Ecke Mühltetterweg im Jahr 2021 der Wildbienenarten eingeweiht. In dem 1.200 m² großen Areal befinden sich Blumenwiesen, eine Kräuterspirale, ein Sandarium, eine Nisthilfe, eine Wasserstelle sowie ein Totholzbereich für verschiedene Wildbienenarten. Anschauliche Infotafeln sind an verschiedenen Stationen angebracht. Ziel des Wildbienenartens ist es, Nahrung und Lebensraum für viele vom Aussterben bedrohte Wildbienenarten zu bieten. Darüber hinaus soll er das Bewusstsein der Besucher schärfen und zum Nachahmen anregen. Einiges ist auch für den eigenen Garten oder Balkon umsetzbar. Der Wildbienenarten ist neben dem Projekt Stadtbeete und zahlreicher weiterer Blumenwiesen Teil des Projektes „StadtNatur“. Unterstützt wird die Stadt Puchheim von freiwilligen Helfern, insbesondere aus der BUND-Ortsgruppe.

26 Stadtnaturpfad Puchheim

Hauptziel des ca. 600 m² großen Areals des Puchheimer Stadtnatur-Pfades ist, einen weiteren Beitrag zu mehr Biodiversität in der Stadt zu leisten sowie das Bewusstsein für



7 Bauernmarkt in Fürstenfeldbruck

Im Kloster Fürstenfeld findet samstags von 7.30-12 Uhr der Bauernmarkt statt. Der große historische Stadel der ehemaligen Klosterökonomie ist eine ganz besonders stilvolle Kulisse für die Stände der rund 38 Mitglieder des Bauernmarktes. Die Gemüse- und Obstbauern aus dem Landkreis, mit biologisch und konventionell gezüchteten Feldfrüchten, bieten frisch vom Feld jeweils nur das an, was gerade in der Jahreszeit bei uns wächst. Im sogenannten „reinen Teil“ des Marktes wird das Angebot ergänzt von Frischfleisch aus dem Brucker Land, Wurst und Käse, Kuchen, Brot und Fisch. Jahreszeitlich abhängig werden besondere Spezialitäten angeboten, wie frisches Lamm, Wild, Hasen und Geflügel. Nähere Informationen unter www.bauernmarkt-fib.de

Einkaufen direkt auf dem Bauernhof

Zahlreiche Landwirte in der Region verkaufen ihre Erzeugnisse auch in eigenen Hofläden. Hier können sich die Kunden aus erster Hand über Erzeugungsweise und Herkunft informieren und die Frische, die Vielfalt und den feinen Geschmack unserer heimischen Spezialitäten kennenlernen. Den Regionale Einkaufsführer mit über 50 Adressen aus dem Landkreis finden Sie hier: www.ira-fib.de/landkreis-politik/regionalmanagement/aktuelles



die Solarmodule im Abstand von 14 Metern errichtet. Durch Solar-Tracking folgen sie dem Lauf der Sonne. Damit lassen sich überdurchschnittlich hohe Stromerträge erreichen. Die PV-Anlage liefert im Schnitt rund 20 % Mehrtrag. Um auch beim Ernteertrag ein Maximum zu erzielen, sind die Module senkrecht einstellbar. Der Landwirt kann den Acker bis zu einem halben Meter an die Tragstützen heran maschinell bewirtschaften. Der Bereich unter den PV-Montagesystemen soll durch Anlegen von Biotopen oder spezieller Kräuter- und Beerensträucher dem Artenschutz dienen. Durch die Teilver-schattung erreicht der Landwirt je nach Bepflanzung einen Mehrertrag von rund 30 %.

Wissenschaftlern zufolge wirkt sich der Schattenwurf positiv auf Lufttemperatur, Einstrahlung und den Wasserbedarf aus: Der Schatten führe zu kühleren Tages- sowie wärmeren Nachttemperaturen und höherer Luftfeuchtigkeit als beim traditionellen Anbau unter freiem Himmel.



27 Walderlebnis- und Moorlehrpfad der Gemeinde Türkenfeld

Im idyllischen Gemeindefeld südlich des Türkenfelder Bahnhofs befindet sich ein 600 Meter langer Walderlebnisrundweg mit mehreren Themenstationen und 30 Info-Tafeln. In dem 4.500 m² großem Areal liegt auch der neu errichtete Moorlehrpfad. Über ca. 300 m² erstreckt sich dort eine renaturierte Moor-Fläche, ein sog. Toteisloch. Ausführliche Informationen zum Toteisloch, der Entstehung und dem Schutz von Mooren erhalten Besucher an drei Stauffeln.

Der Zugang ist nicht schwer: Am Ostende Richtung St. Ottilien in der scharfen Rechtskurve dem Waldweg folgen, der hier in der Kurve von der Straße abzweigt. Der führt geradeaus nach oben Richtung Walderlebnispfad und Toteisloch.

Schutz unserer Ressourcen

Zum schonenden Umgang mit unserer Umwelt gehört ein sparsamer Gebrauch von Wertstoffen und die Vermeidung von Abfall. Viele Dinge sind einfach zu schade zum Wegwerfen und können getauscht und weiter genutzt werden. Dazu gibt es im Landkreis Fürstenfeldbruck neben Flohmärkten und Second Hand Basaren weitere gute Möglichkeiten:

28 Wertstoffbörsen

Gut erhaltene Einrichtungs- und Gebrauchsgegenstände, zum Beispiel Möbel, Geschirr, Hausrat, Bücher, Spielsachen, Sportgeräte und Textilien werden von der Wertstoffbörse in Fürstenfeldbruck, auf dem Gelände des Großen Wertstoffhofs, am Kugelfang 5, im Gewerbegebiet Hasenheide angenommen und jeweils am Mittwoch und Freitag preisgünstig (ab 50 Cent) verkauft. Annahme ist Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Es gibt sogar einen Abholservice für große Gegenstände. Auf den großen Wertstoffhöfen Eichenau, Germering, Gröbenzell, Maisach, Mammendorf, Moorenweis, Olching und Puchheim können ebenfalls gut erhaltene Gegenstände, die nicht zu sperrig sind, abgegeben werden. Der Erfors, der durch den Verkauf der Gebrauchsgüter erzielt wird, dient dem Betrieb der Wertstoffbörsen.

29 Gebrauchtwarenzentrum Puchheim-Ort

Der Verein Aufrechter Gang eröffnete 2006 in Puchheim-Ort in der Hügelstraße 9, ein „Gebrauchtwarenzentrum“, in dem Second-Hand-Waren, vernormales Möbel, Textilien und Haushaltgeräte, günstig verkauft werden. Für Bedürftige mit Sozialpass gibt es noch einen Sonderabatt obendrein. Zugleich bekommen hier Arbeitslose eine qualifizierte Beschäftigung, die ihre Wiedereingliederung in den freien Arbeitsmarkt erleichtert. Geöffnet ist Dienstag bis Freitag von 10 - 17 Uhr und jeden 1. Samstag im Monat von 9 - 13 Uhr.

30 Neu: Kreislaufschuppen Gröbenzell

Das Motto des Kreislaufschuppens im Gewerbegebiet Gröbenzell lautet: „Tauschen und Wiederverwenden, statt wegwerfen.“ Seit 2021 kann dort in einem begehbaren Container gut Erhaltenes getauscht werden und damit ein Beitrag zur Müllvermeidung geleistet werden. Bürger können tagsüber den Kreislaufschuppen besuchen und mitnehmen, was ihnen gefällt. In den Regalen und Kommoden des Schuppens findet sich ein breites Secondhand-Warenangebot: Geschirr, Töpfe, Besteck, Deko-Artikel, aber auch Bücher oder CDs stehen dort zum Tausch bereit.

31 Handysammelboxen (2x) Gröbenzell und Stofftaschensammelbox in Gröbenzell

Im Landkreis Fürstenfeldbruck gibt es mehrere Sammelstellen für spezifische Gebrauchtwaren. So gibt es Sammelboxen für alte Handys und Smartphones oder auch Sammelstellen für Stofftaschen. Die Wiederverwendung und das Recycling bereits vorhandener Ressourcen leisten einen großen Beitrag zur Nachhaltigkeit und zum Ressourcenschutz.

32 Talente tauschen in den LETS Tauschringen

Hinter den LETS Tauschringen (Abkürzung von „Local Exchange Trading System“) steht die Idee, dass Menschen sich treffen, vernetzen und tauschen. Der Tausch von Dienstleistungen und Dingen zwischen Teilnehmern und Teilnehmern wird mit einer Zeitwährung verrechnet. Das heißt, jede Art von Leistungen wird nach ihrem Zeitaufwand verrechnet - und nicht mit Geld. Die verwendete Währung nennt sich „Talente“ und wird in einem Tauschheft eingetragen. Teilnehmen kann jeder, der eine Begebung, eine Dienstleistung oder Sachen in den Tauschring einbringen möchte. Man stellt seine Fähigkeiten anderen zur Verfügung und bekommt von den anderen, was man selbst nicht besitzt oder sich nicht leisten kann. Treffen finden in Fürstenfeldbruck einmal monatlich statt. Termine und Treffpunkte immer aktuell auf www.lets-fib.de. LETS Gruppen gibt es auch in Puchheim, Olching und Gröbenzell.

Miteinander Leben

Vielfältig und umfangreich ist im Landkreis Fürstenfeldbruck das Engagement für ein gerechtes, chancenreiches Miteinander hier und weltweit. Hier stellen wir Ihnen sichtbare Beispiele aus der Entwicklungszusammenarbeit vor.

34 Fairtrade Städte und Schulen

Fairtrade-Städte fördern gezielt den Fairen Handel auf kommunaler Ebene. In Deutschland wächst zunehmend das Bewusstsein für gerechte Produktionsbedingungen sowie soziale und umweltschonende Herstellungs- und Handelsstrukturen. Mittlerweile gibt es mehrere Fair Trade Städte im Landkreis: Germering, Gröbenzell, Puchheim, Olching und Fürstenfeldbruck sind bereits ausgezeichnet. Durch die Auszeichnung „Fairtrade-Schools“ erhalten Schulen die Möglichkeit, sich aktiv für eine bessere Welt einzusetzen und Verantwortung zu übernehmen. Mit einem weltverknüpften Lernen und einem Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung erreicht die Kampagne positive Einflüsse für die gesamte Gesellschaft über einen langen Zeitraum. Träger des Titels sind: Viscardi-Gymnasium, Graf-Rasso-Gymnasium, Realschule Puchheim, Gymnasium Gröbenzell, Max-Born-Gymnasium und Carl-Spitzweg-Gymnasium.

35 Barrierefreier Garten der Begegnung in Germering

Seit 2003 gibt es in Germering einen kleinen botanischen Garten mit dem primären Ziel, den Besuchern die Wirkung der Pflanzen auf den Menschen näher zu bringen. In den Beeten, die kreisrund um ein Wasserbecken angelegt worden sind, wachsen rund 500 verschiedene Blumen, Kräuter, Heil- und Giftpflanzen. Der Garten liegt in unmittelbarer Nähe zum Seniorenheim „Curanum“ an der Alfons-Baumann-Straße in Germering, der Zugang ist frei, geöffnet ist täglich von 8 bis 20 Uhr.



Feste feiern und Geschirrverleih nutzen

Sie planen ein Fest und denken dabei auch an die Umwelt? Dann können wir Ihnen die Geschirrverleihe im Landkreis Fürstenfeldbruck empfehlen. In vielen Gemeinden und Städten kann man Mehrweggeschirr, Gläser und Besteck ausleihen. Mancherorts werden sogar Geschirrmobile (mit Spülmaschine) angeboten. Eine Übersicht über zahlreiche Geschirrverleihe im Landkreis Fürstenfeldbruck finden sich auf der Internetseite der Agenda 21 im Landkreis Fürstenfeldbruck www.agenda21-fib.de/ressourcen.

Repair-Cafés

Sehr gut angenommen werden die Repair-Cafés im Landkreis Fürstenfeldbruck. Unter Anleitung von ehrenamtlichen Reparaturern können die Besucherinnen und Besucher zum Beispiel ihre defekten Elektrokleingeräte, Computer und Laptops, sowie kleine Holzmöbel selbst reparieren. Nach erfolgreicher Reparatur spenden die Besucher nach ihrem Ermessen einen Geldbetrag für das Repair-Café mit dem die anfallenden Kosten und Anschaffungen gedeckt werden. Das Repair-Café trägt somit dazu bei, mit den vorhandenen natürlichen und technischen Ressourcen sinnvoll und effektiv umzugehen.

Repair-Café in Eichenau

Hauptstraße 33, im großen Saal im Evangelischen Gemeindehaus, jeden 1. Samstag alle 2 Monate, von 14.30-17 Uhr, www.friedenskirche-eichenau.de/gemeindeleben/umwelt-und-soziales/repair-cafe

Repair-Café in Fürstenfeldbruck

Hauptstraße 1, jeden ersten Samstag im Monat von 13-17 Uhr, www.repair-cafe-fib.de

Repair-Café in Germering

Bahnhofstraße 10, jeden letzten Samstag im Monat von 14-16.30 Uhr, www.germering.fgg.de/RepairCafe

Repair-Café in Gröbenzell

Rathausstraße 1, Bürgerhaus, vier- bis sechsmal im Jahr Samstag von 13-16 Uhr www.bundnaturschutz-grobenzell.de/repair-cafe

Repair-Café in Puchheim

Heustraße 3, im ZAP (Zentrum aller Puchheimer), jeden dritten Mittwoch von 18-21 Uhr, www.sozialdienst-puchheim.de

Repair-Café in Grafath

Hauptstraße 60 im Pfarrsaal der kath. Pfarrgemeinde, jeden dritten Samstag im Monat von 15-18 Uhr, www.repaircafe-grafath.de



36 Mahnmahl für Menschenrechte

Das Mahnmahl „Nord-Süd-Tor“ am Puchheimer S-Bahnhof (Nordseite) wurde von Campo-Limpo-Solidarität mit Brasilien e.V. initiiert und von Franz Hämmerle aus Windach gestaltet. Die Inschrift: „WENIGER MACHT MEHR LEBEN. NUR EINE ERDE - NUR EIN WIR“. Jedes Jahr am 10. Dezember versammeln sich hier Bürgerinnen und Bürger zum Internationalen Tag der Menschenrechte.

AGENDA 21: Global denken – lokal handeln

**25 Jahre AGENDA 21 vor Ort:
Der Landkreis Fürstenfeldbruck auf dem Weg
in eine nachhaltige Zukunft**

Im Landkreis Fürstenfeldbruck initiierte 1997 eine große Zahl von Mitbürgerinnen und Mitbürgern, Vereinen und Verbänden den AGENDA 21-Prozess als erster Landkreis in Bayern. Gemeinsam entwickelten alle Beteiligten ein Leitbild und den folgenden Leitsatz:

„Wir wollen die Lebensqualität im Landkreis Fürstenfeldbruck erhalten und weiter verbessern.
Dabei sind wir uns unserer Verantwortung gegenüber nachfolgenden Generationen und anderen Völkern bewusst.
Unser Handeln zielt ab auf ein Miteinander von Mensch und Natur, eine schonende Nutzung der natürlichen und der von Menschen geschaffenen Lebensgrundlagen sowie eine Verbindung städtischer und ländlicher Lebensräume.“

In den folgenden Jahren begannen in vielen Gemeinden und Städten lokale AGENDA 21-Aktivitäten. Im Landratsamt Fürstenfeldbruck entstand das AGENDA 21-Büro als Vernetzungsstelle. In diesen Jahren haben eine große Zahl von Menschen mit viel ehrenamtlichem Engagement Aktivitäten und Projekte aufgegriffen oder neu angestoßen und langfristig umgesetzt. Sie alle trieben die nachhaltige Entwicklung im Landkreis Fürstenfeldbruck erfolgreich voran.

AGENDA 21 im Landkreis Fürstenfeldbruck – wer steckt dahinter?

Eine zentrale Anlaufstelle - Das AGENDA 21-Büro
Vom AGENDA 21-Büro im Landratsamt Fürstenfeldbruck gehen zahlreiche Bildungsprojekte aus. Für die vielfältigen Angebote im Bildungsbereich wurde das AGENDA 21-Büro mit dem Qualitätssiegel Umweltbildung Bayern ausgezeichnet. Das AGENDA 21-Büro ist Schnittstelle zwischen Bürgerengagement und Verwaltung. Hauptaufgabe ist die lokalen AGENDA 21-Gruppen und Initiativen im Landkreis zu unterstützen und zu vernetzen.

- Die lokalen AGENDA 21-Gruppen und Initiativen**
Lokale AGENDA 21-Gruppen gibt es in vielen Landkreiskommunen. In der Gemeinde Eichenau und den Städten Fürstenfeldbruck, Germering und Puchheim sind zusätzlich Umweltbeiräte aktiv.
- Viele Vereine, Verbände, Behörden, Träger der Erwachsenenbildung und Stiftungen unterstützen den AGENDA 21-Prozess im Landkreis Fürstenfeldbruck:
- ADFC Kreisverband Fürstenfeldbruck
 - Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Fürstenfeldbruck
 - Brucker Forum e.V.
 - Bürgerstiftung für den Landkreis Fürstenfeldbruck
 - Solidargemeinschaft BRUCKER LAND e.V.
 - Bund Naturschutz in Bayern e.V., Kreisgruppe FFB und Ortsgruppen
 - EineWeltZentrum Fürstenfeldbruck
 - Ernährungsrat für den Landkreis Fürstenfeldbruck
 - Kreisverband für Gartenbau und Landespflege FFB e.V.
 - Landesbund für Vogelschutz, Kreisgruppe FFB
 - Landchaftspflegeverband FFB
 - Lets Tausching
 - Reparicafé
 - Nord-Süd Forum
 - Slow Food Fünfenland
 - Sozialforum Amper
 - Umweltbeiräte der Kommunen
 - ZIEL 21 e.V.

Wofür setzen sich die AGENDA 21-Aktiven im Landkreis Fürstenfeldbruck ein?

Bürgerbeteiligung
Die AGENDA 21-Gruppen und Initiativen formulieren Ideen und Projekte zu Schwerpunkten der nachhaltigen Entwicklung wie z.B. „Energie“ oder „Mobilität“. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen zu aktuellen Fragestellungen oder Planungsprozessen in den Kommunen. So haben zum Beispiel die AGENDA 21-Gruppen in Olching und Gröbenzell mit den Kommunen ein Leitbild zur lokalen AGENDA 21 entwickelt und die Zusammenarbeit schriftlich niedergelegt.

Bildung
Die AGENDA 21-Aktiven initiieren zahlreiche Bildungsprojekte für nachhaltige Entwicklung an Kindertagesstätten, Schulen und in der Erwachsenenbildung. Diese reichen von Exkursionen in der Natur bis hin zur Podiumsdiskussion zu Flächenverbrauch oder Landraub. Im Vordergrund steht dabei die Ausbildung der Kompetenzen, die wir brauchen um eigenverantwortlich und gemeinsam mit anderen die Zukunft nachhaltig zu gestalten.



Artenvielfalt und Naturschutz
Natur- und Artenschutz hat eine über 30-jährige Tradition in der Region. Zahlreiche haupt- und ehrenamtlich tätige Menschen setzen viele Ideen in die Tat um: Sie kümmern sich um Naturschutzflächen sowie seltene Tier- und Pflanzenarten. Sie pflegen Flächen zur Erhaltung der Artenvielfalt und führen Bildungsveranstaltungen für „Jung und Alt“ durch. Ein weiterer wichtiger Garant um die gesteckten Ziele im Bereich Natur- und Artenschutz zu erreichen, sind die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kommunen, der Unteren Naturschutzbehörde des Landratsamtes Fürstenfeldbruck und des Landschaftspflegeverbands Fürstenfeldbruck.

Energiewende
Der Aufbau einer klimaverträglichen, zukunftsfähigen Energieversorgung mit erneuerbaren Energien ist den AGENDA 21-Beteiligten im Landkreis eine Herzensangelegenheit: Bereits im Jahr 2000 verabschiedeten Kreistag und zahlreiche gesellschaftliche Gruppen ein hochgestecktes Ziel: „Die Fürstenfeldbrucker Energieresolution – Wir schaffen die Energiewende bis 2030“. Damit will Fürstenfeldbruck Deutschlands erster Landkreis sein, der sich bis 2030 komplett aus regenerativen Energiequellen versorgt. Dazu sollen der Energieverbrauch um fünfzig Prozent gesenkt, die Energie-Effizienz erhöht und alle erneuerbaren Energien genutzt werden: Sonnenenergie für Strom und Wärme, Biogas aus Landwirtschaft und Abfall, Biomasse wie Holz, Rapsöl und andere nachwachsende Rohstoffe, Windkraft, Geothermie und Wasserkraft. Neben den regenerativen Energieträgern ist die größte nutzbare Energiequelle die Energieeinsparung. Wenn viele Bürgerinnen und Bürger mitmachen, rückt die Energiewende im Landkreis Schritt für Schritt näher. Zur praktischen Umsetzung der Energiewende wurde 2001 der Verein Zentrum Innovative Energien im Landkreis Fürstenfeldbruck e.V. (ZIEL 21 e.V.) gegründet.

Klimaschutzmanagement für den Landkreis Fürstenfeldbruck
Das Klimaschutzmanagement hat die Aufgabe, die Maßnahmen und Projekte aus dem CO₂-Aktionsplan für den Landkreis Fürstenfeldbruck umzusetzen und weiterzuentwickeln. Die Vernetzung, Koordination und Unterstützung bestehender Klimaschutzaktivitäten sowie das Anstoßen neuer Projekte sind wesentliche Funktionen des Klimaschutzmanagements. Dafür ist es notwendig, alle relevanten Akteure einzubinden sowie die interkommunale Zusammenarbeit voranzutreiben. Die Arbeitsschwerpunkte liegen in der Aufklärung und Information der Bürgerinnen und Bürger rund um die Themen Klimaschutz und Energiewende. Zusätzlich werden Kommunen, Unternehmen sowie Bürgerinnen und Bürger bei der Umstellung auf regenerative Energie- und Wärmeerzeugung in Form von Beratungen, Informationskampagnen und Hinweise auf Fördermöglichkeiten unterstützt. Das Klimaschutzmanagement ist der zentrale Ansprechpartner für alle Akteure, berichtet regelmäßig über den Stand der Umsetzung des CO₂-Aktionsplans und akquiriert Fördermittel. Sie erreichen das Klimaschutzmanagement unter der E-Mail: klimaschutz@ira-fb.de

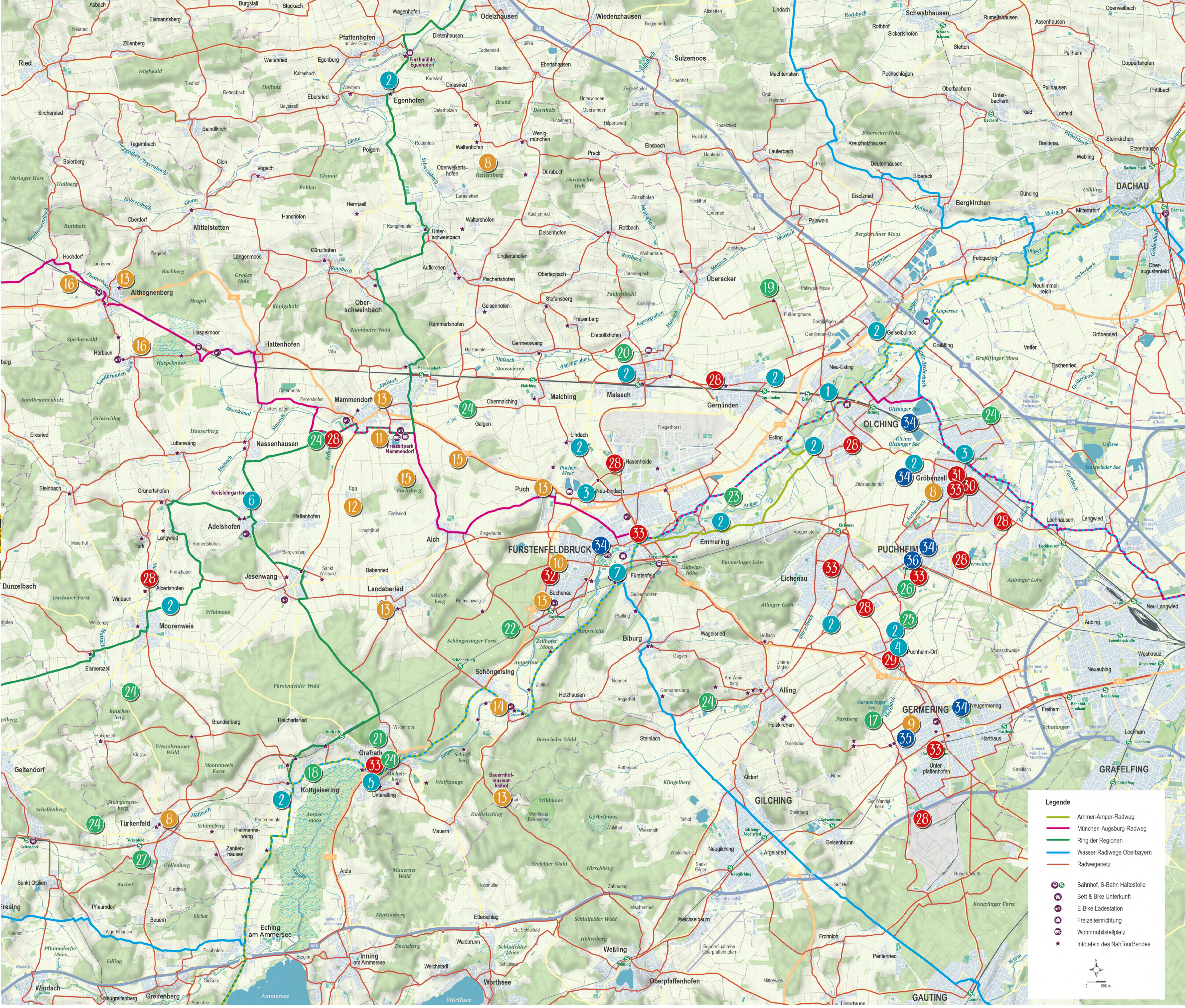
Ernährung
Regional, saisonal, fair, bio und gesund sind die Hauptmerkmale einer nachhaltigen Ernährung. Deshalb stehen eine nachhaltige Landwirtschaft, Eigen(an)bau, regionale Vermarktung und fairer Handel hier im Fokus. Was wir essen und trinken hat nicht nur Einfluss auf unser Wohlbefinden und unsere Leistungsfähigkeit, sondern auch auf Natur, Wirtschaft und Gesellschaft weltweit. Wichtig ist, dass wir uns Gedanken machen wie Nahrungsmittel produziert, vermarktet, zubereitet, verpackt und verkauft werden, um unser Handeln nach ökologischen, sozialen und wirtschaftlich gerechten Gesichtspunkten ausrichten zu können. Seit Februar 2016 setzt sich der Ernährungsrat für den Landkreis Fürstenfeldbruck für eine faire regionale Ernährung ein, mehr Infos unter: www.ernaehrungsrat-fb.de

Ressourcenschutz
Müll und Abfall zu vermeiden sowie mit Rohstoffen sparsam umzugehen, sind wichtige Beiträge zum nachhaltigen Konsumverhalten. Zahlreiche gute Ideen vom „besseren Müllkonzept“ bis hin zum Second Hand Verkauf werden im Landkreis Fürstenfeldbruck umgesetzt. Einige Einrichtungen und Projekte setzen neue Schwerpunkte in der Wiederverwertung und im Sozialen Miteinander. Seit kurzem gibt es sogenannte Repair-Cafés in Eichenau, Germering, Fürstenfeldbruck, Grafath, Puchheim und Gröbenzell.

Soziales Miteinander
In der Region gibt es viele engagierte Gruppen und Vereine, die sich lokal und global für Frieden, Menschenrechte, soziale Gerechtigkeit und Entwicklungszusammenarbeit einsetzen. Sie organisieren Bildungsangebote, leisten Hilfe zur Selbsthilfe und unterstützen benachteiligte Gruppen unserer Gesellschaft. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag für ein zukunftsfähiges Miteinander vor Ort und weltweit. In zahlreichen Kooperationen initiieren die AGENDA 21-Aktiven seit vielen Jahren gemeinsam mit Bildungsträgern aus der Region und Eine-Welt-Gruppen Ausstellungen, Filmdiskussionen, Vorträge, Seminare, Feste und Projekte zu den Themen der nachhaltigen Entwicklung.

Klimafreundlich mobil - welche Angebote gibt es im Landkreis Fürstenfeldbruck?

Ob zu Fuß, per Rad, mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder in einer Fahrgemeinschaft – wir alle können einen Beitrag zur Entlastung unserer Umwelt, zum Klimaschutz und zur Verkehrsberuhigung leisten. Die AGENDA 21-Gruppen sowie der Radbeauftragte des Landkreises Fürstenfeldbruck setzen sich deshalb in vielen Kommunen gemeinsam mit Vereinen und Verbänden wie z.B. dem ADFC für die



Ausweitung des Fuß- und Radwegenetzes ein. Ebenso legt die ÖPNV Stabsstelle das Augenmerk auf ein gutes Mobilitätsangebot unter Einbeziehung von Leihsystemen mit Rad und Auto für eine umweltfreundliche lokale Verkehrspolitik.

Die Freizeit- & Fahrradkarte des Landkreises mit 6 Tourenvorschlägen finden Sie im Internet unter: www.outdooractive.com/de/source/stadt-fuerstenfeldbruck/34894519?#ax=tab4

Unterwegs in der Region auf dem Ammer-Amper-Radweg
Der ADFC zertifizierte 4-Sterne Fernradweg (200km) beginnt in Oberammergau, in dessen Nähe die Ammer entspringt, und endet bei Moosburg an der Isar, wo die Amper in die Isar mündet. Der AAR durchquert die hügelige Landschaft des Pfaffenwinkels, kreuzt den „Bodensee-Königssee-Radweg“, tangiert die „Romantische Straße“ und verläuft entlang der Ammer über Weiheim in Oberbayern zum Ammersee. Über Grafath, Fürstenfeldbruck und Olching führt der AAR entlang der Amper durch unseren Landkreis. Über Dachau geht es weiter die Amper entlang über Haimhausen nach Allershausen, mit Anschluss

an den „Amper-Alt Mühl-Radweg“. Weiter nach Osten erreichen Sie durch das sehr beschauliche Ampertal Moosburg und haben Anschluss an den „Abens-Radweg“ und „Isarradweg“.

Grüne Fahrradrouten nach München
Mit den acht „Grünen Routen“ beschreibt der ADFC FFB Fahrradrouten, auf denen man verkehrsmäßig und zügig von verschiedenen Orten im Landkreis Fürstenfeldbruck in die Landeshauptstadt München radeln kann. Es werden Strecken beschrieben, die vorzugsweise naturnah und überwiegend auf asphaltierten Straßen und Wegen, teilweise auf befestigten Feldwegen oder in Grünanlagen verlaufen und so weit wie möglich Gefahrenpunkte meiden. Diese Routen sind sowohl für die alltägliche Fahrt zur Arbeit als auch für Freizeitausflüge zu empfehlen.

Weitere Informationen mit ausführlicher Wegbeschreibung finden Sie unter: www.adfc-fb.de/radtouren/gruene-routen.html

Den Landkreis hautnah erleben mit dem nahTourBand
Das nahTourBand ist eine durchgehend beschiedene Strecke quer durch den Landkreis Fürstenfeldbruck, die topographisch interessante Landschaften, Kulturdenkmäler, Kunsthandwerke sowie naturnahe Freizeiteinrichtungen miteinander verbindet. Feld- und Waldwege erschließen das Band für Radfahrer und Wanderer und laden zu „nahTouren“ ein. Informationstafeln vor Wissenswertes aus Geschichte und Natur und Kultur erweitern das Wissen über regionale Besonderheiten. Biergärten und schöne Dorfwirtschaften laden unterwegs zu Pausen ein. Organisiert von der Bürgerstiftung für den Landkreis Fürstenfeldbruck entstand das Gemeinschaftswerk nahTourBand mit

wielen Akteuren - Mitgliedern der Ortgruppen des Bund Naturschutzes in Bayern e.V., des Landesbundes für Vogelschutz e.V., der lokalen AGENDA 21-Gruppen, des Allgemeinen Deutschen Fahrrad Clubs e.V. sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern aus verschiedenen Landkreiskommunen. Weitere Informationen unter: www.buergerstiftung-kr-fb.de

Mobiler denn je – nachhaltig und gemeinsam
Neben 7 MVV-RufTaxi-Linien ermöglichen 55 Buslinien sieben Tage die Woche, rund um die Uhr schnell, bequem und klimafreundlich mit einem Tarif unterwegs zu sein. Weitere Informationen zum umfangreichen ÖPNV-Angebot unter: www.ira-fb.de/mobilitaet-sicherheit/oePNV/uebersicht-der-angebote.

Mobil unterwegs im Landkreis Fürstenfeldbruck - Das MVV-RufTaxi
Das MVV-RufTaxi fährt immer dann, wenn die MVV-Regionalbusse fahrplanmäßig pausieren - also vor allem abends, nachts bis zum frühen Morgen und natürlich am Wochenende und an Feiertagen. MVV-RufTaxi-Fahrten werden zu den im Fahrplan genannten Zeiten durchgeführt. Dabei können die tatsächlichen Abfahrtszeiten geringfügig abweichen. Selbstverständlich fährt das MVV-RufTaxi auch, wenn sich nur ein einziger Fahrgast angemeldet hat. Eine feste Linienführung gibt es nicht. Es wird immer die kürzest mögliche Strecke gefahren. Weitere Informationen rund ums MVV-RufTaxi sowie zur Bestellung und den einzelnen Fahrplänen unter: www.ira-fb.de/mobilitaet-sicherheit/oePNV/ruf-taxi